

Wenn das Wasser im Rhein goldner Wein wär

Hermann Kölmel

Music: Werner Stamm

Lyrics: Heinz Boninghausen

1. Wie oft schon hab' ich am Rhei - ne ge - dacht: Kin - der wie wä - re das schön -
 2. Wä - e ich ab - er den Rhein - wein mal leid, schwäm - me zur Mos - el ich hin

1. - wenn ü - ber - ra - schend so ganz ü - ber Nacht, zu mir ein Zau - be - rer
 2. - und blie - be dort dann für läng - er - e Zeit, Weil ich ein Wein - ken - ner

1. käm. — Er hielt sei - nen Zau - ber - stab dann ü - ber mich, mit Ho - kus und
 2. bin. — Doch wollt ich so gern - e wo - an - ders noch sein, so macht ich 'ne

1. Po - kus und so, — und eins, zwei, drei wär ich ein mun - te - rer Fisch und
 2. Spritz - tour zur Ahr — und fin - de mich schliess - lich am Rhein wieder ein Weil

1. Schwäm - me im Rhein ir - gend wo: *Refrain:*
 2. das ja der Aus - gangs - punkt war. Wenn das Was - ser im Rhein

gold' - ner Wein wär, - ja dann möcht' ich so
 gern ein Fisch - lein sein. - - Ei, wie kön - nte
 ich dann sau - fen. brauch - te kei - nen Wein zu kau - fen.

denn das Faß vom Va - ter Rhein würd' nie - mals leer.

Wenn das leer.

Vielen Dank: Reinhold Wiedemann